

1. Allgemeines

Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung BMV) 2009 - Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität 2012 - Kant. Verordnung zum Einführungsgesetz vom 28. November 2006 - Bildungsplan 47121, Mediamatiker und Mediamatikerinnen 					
Abteilung	MMK BM I, Wirtschaft					
Fachvorstand	Anna Stoll					
Lehrmittel	Business Benchmark Pre-Intermediate; Business Benchmark Upper-Intermediate					
Lektionen Verteilung	3. Sem.	4. Sem.	5.Sem.	6.Sem.	7. Sem.	8.Sem.
	2	2	2	2	2	2

2. Allgemeine Bildungsziele

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden. Der Unterricht in der zweiten Landessprache leistet überdies einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der nationalen Kohäsion.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen sowie in Verbindung mit anderen Fächern. Der Kompetenzaufbau wird auf Schulebene weiter unterstützt durch zweisprachigen Unterricht, Immersionsprojekte, Aufenthalte in anderen Sprachgebieten und Austausch von Lernenden.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hör-texts eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen). Im gesamten Kompetenzerwerb wie auch in der Auseinandersetzung mit kulturellen Themen werden sprachliche Lernstrategien eingeübt.

Eines der Lerngebiete ist der interkulturellen Verständigung und der Kultur gewidmet, wobei neben Literatur und anderen Künsten auch Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Politik in ihren kulturell bedeutsamen Aspekten betrachtet werden. Im Typ Wirtschaft des mit dem Beruf (EFZ) verwandten FH-Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen nimmt die Beschäftigung mit literarischen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen entsprechend entsprechend der höheren Lektionenzahl einen breiteren Raum ein.

Als Bezugsrahmen für den Unterricht im Bereich der vier Grundfertigkeiten (Hörverstehen, Lesen, Sprechen, Schreiben) dient der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER). Das jeweils zu erreichende Niveau nach GER wird im Teil «Lerngebiete und fachliche Kompetenzen» in zusammengefasster Form angegeben. Dies erleichtert es den Lehrkräften, sich beim Erarbeiten der Fachlehrpläne ebenfalls auf die Deskriptoren des GER und des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) abzustützen. Am Ende des Berufsmaturitätsunterrichts verfügen die Lernenden über Mindest-kompetenzen im Bereich des Niveaus B1 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 1) bzw. B2 (Lerngebiete und fachliche Kompetenzen, Gruppe 2).

3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten:* die eigenen Sprachkenntnisse einschätzen, dazu Bilanz ziehen und Lernschritte planen
- *Sozialkompetenz:* mit Meinungen anderer sowie mit Widerständen und Konflikten konstruktiv umgehen
- *Sprachkompetenz:* Interpretations-, Kommunikations- und Präsentationsstrategien einsetzen; Sprache als grundlegendes Medium von Kommunikation, Welterschliessung und Identitätsbildung verstehen
- *Interkulturelle Kompetenz:* den eigenen kulturellen Hintergrund kennen, Offenheit gegenüber anderen Kulturen entwickeln und sich im Dialog der Kulturen einbringen; gesellschaftliche Entwicklungen in Gegenwart und Geschichte wahrnehmen und vergleichen
- *Arbeits- und Lernverhalten:* effiziente Lern- und Arbeitsstrategien entwickeln sowie diese selbstständig und kooperativ anwenden und auswerten
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen):* IKT zur Informationsgewinnung und -vermittlung selbstständig und bewusst einsetzen (Recherchen, Textverarbeitung, Präsentationen); Onlinehilfen wie Wörterbücher und Lernprogramme für selbstständiges Lernen nutzen; webbasierte Plattformen zur Kommunikation und Publikation im persönlichen und fachlichen Bereich verwenden

4. Lerngebiete und Fachliche Kompetenzen

2. Lehrjahr Book: Business Benchmark Pre-Intermediate

Grammar: all tenses, passives, conditionals I & II, grading adjectives, adverbs, modal verbs, quantities, verb patterns, phrasal verbs, conjunctions

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
3	8	1. Rezeption (8 Lektionen)	Die Lernenden können:	
		1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	Social expressions, understanding messages / announcements
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> • eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden • mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurechtkommen 	Interviews, exchanging information, short answers, narrating, telephoning IDAF: Sich verständigen in einem (internationalen) Team,

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
3	8	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken 	<p>Making conversation, language of agreeing / disagreeing, expressions of doubt and certainty, requests, discussions, roleplay</p> <p>IDAF: Gespräche führen</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	6	3.1. Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen 	<p>Memos, postcards, emails, letters, stories, filling in form</p> <p>IDAF: geschäftliche Emails, Telefonnotizen verfassen, Memos</p>
	4	3.2. Schriftliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	note-taking, writing for talking
		4. Sprachreflexion und Strategien (4 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	1	4.1. Selbstevaluation	<ul style="list-style-type: none"> Sprachenlernen mittels Checklisten und Einträgen im Dossier in ihrem Sprachenportfolio evaluieren mit Hilfe des Sprachenportfolios und mit Unterstützung der Lehrperson Ziele zu ihren sprachlichen Kompetenzen formulieren und Lernschritte planen über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	<p>learning strategies (e.g. vocabulary, learning through reading)</p> <p>IDAF: Entscheidungen treffen mit Hilfe von Nutzwertanalysen und Entscheidungen schriftlich und mündlich reflektieren. Reflexion über eigene Lernfortschritte, Vergleich Englisch, Französisch und Deutsch. Verbesserungsmassnahmen formulieren.</p>
	1	4.2. Rezeptionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> Wörterbücher und elektronische Medien als Lernhilfen adäquat anwenden 	<p>using a dictionary, finding information</p> <p>IDAF: elektronische Hilfsmittel selbstständig anwenden, z.B. Smartphone.</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
3	2	4.4. Interaktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen Teile von Gesagtem wiederholen andere bitten, das Gesagte zu erklären 	<p>listening and note-taking, meeting and greeting people, small talk</p> <p>IDAF: Telefonieren, Sitzungen, Verhandlungsstrategien, mündliche Berichterstattung von einem Geschehen, Kulturelle Unterschiede in: Körpersprache, Dresscode, Geschenke, Timing (Wann darf man über Business reden?).</p>
		5. Soziokulturelle Merkmale (2 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<p>Social English, meeting and greeting people, formal and informal language (basics)</p> <p>IDAF: Umgangsformen, Höflichkeit, Gestik, Mimik</p>
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (6 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	6	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren 	<p>narrative writing, describing people / objects and places, pros and cons, arguing</p> <p>IDAF: Unterhaltungsindustrie (z.B. Hollywood/Bollywood...), Humor, Kunstgeschichte, Epochenvergleich, Mythologie</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
4		1. Rezeption (9 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	9	1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> Reden oder Gespräche vorwiegend aus dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird 	<p>Hinweis: IDAF Modul 2 in Zusammenarbeit mit Rechnungswesen</p> <p>Social expressions, understanding messages / announcements</p>
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen 	<p>Interviews, exchanging information, short answers, narrating, telephoning</p> <p>IDAF: Sich verständigen in einem (internationalen) Team,</p>
	8	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken 	<p>Making conversation, language of agreeing / disagreeing, expressions of doubt and certainty, requests, discussions, roleplay</p> <p>IDAF: Gespräche führen</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	6	3.1. Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind zu vertrauten Themen einfache, zusammenhängende Texte verfassen 	<p>Memos, postcards, emails, letters, stories, filling in form</p> <p>IDAF: geschäftliche Emails, Telefonnotizen verfassen, Memos</p>
	4	3.2. Schriftliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> Notizen mit einfachen Informationen schreiben 	note-taking, writing for talking
		4. Sprachreflexion und Strategien (4 Lektionen)	Die Lernenden können:	

Schullehrplan Englisch
MMK BM I Wirtschaft

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
4	1	4.1. Selbstevaluation	<ul style="list-style-type: none"> über das Erlernen von verschiedenen Sprachen nachdenken 	<p>learning strategies (e.g. vocabulary, learning through reading)</p> <p>IDAF: Entscheidungen treffen mit Hilfe von Nutzwertanalysen und Entscheidungen schriftlich und mündlich reflektieren. Reflexion über eigene Lernfortschritte, Vergleich Englisch, Französisch und Deutsch. Verbesserungsmassnahmen formulieren.</p>
	3	4.4. Interaktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> einfache Gespräche über vertraute oder persönlich interessierende Themen führen Teile von Gesagtem wiederholen andere bitten, das Gesagte zu erklären 	<p>listening and note-taking, meeting and greeting people, small talk</p> <p>IDAF: Telefonieren, Sitzungen, Verhandlungsstrategien, mündliche Berichterstattung von einem Geschehen, Kulturelle Unterschiede in: Körpersprache, Dresscode, Geschenke, Timing (Wann darf man über Business reden?).</p>
		5. Soziokulturelle Merkmale (1 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	1	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	<p>Social English, meeting and greeting people, formal and informal language (basics)</p> <p>IDAF: Umgangsformen, Höflichkeit, Gestik, Mimik</p>
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (6 Lektionen)	Die Lernenden können:	
4	6	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> kürzere literarische Texte, Comics und Lieder lesen und beschreiben sowie persönliche Reaktionen darauf formulieren 	<p>narrative writing, describing people / objects and places, pros and cons, arguing</p> <p>IDAF: Unterhaltungsindustrie (z.B. Hollywood/Bollywood...), Humor, Kunstgeschichte, Epochenvergleich, Mythologie</p>

3. Lehrjahr Book: Business Benchmark Pre-Intermediate; Business Benchmark Upper-Intermediate
Grammar: all tenses, passives, reported speech, all conditionals, wishes and regrets, relative clauses, grading adjectives, adverbs, modal verbs, quantities, verb patterns, phrasal verbs, conjunctions, causative ,have, word formation, compound nouns/adjectives, register

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
5		1. Rezeption (9 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) 	listening for information, words which sound the same, multiple matching, multiple choice, sentence completion IDAF: Mediation von einer Sprache zur anderen Sprache, z.B. Printmedien, Werbung, Nachrichten, in der Zielsprache erklären. Informationen aus Diskussionsrunde von Zielsprache zu Zielsprache weitergeben.
	5	1.2. Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	reading for information IDAF: Textanalyse als Quelle für Präsentationen oder schriftliche Arbeiten
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> eine gut verständliche Aussprache pflegen und die wichtigsten phonetischen Regeln richtig anwenden mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen 	pronunciation, short presentations IDAF: Interviews (z.B. Jobinterviews), Präsentation über Arbeitsprojekte.
4	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen 	interviews, roleplays, negotiating, arguing, discussions IDAF: erfolgreiches Verhandeln, Verkaufsgespräche (Negotiating), Kulturelles korrektes Verhalten, entsprechende Sprachebene verwenden, Körpersprache, an Diskussionen teilnehmen. IDAF: Rollenspiele, Simulationen von komplexen Problemen, Planspiele, komplexe Lehr-Lernarrangements.	

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
5	2	2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>reported speech, reporting groupwork results</p> <p>IDAF: Informationen mündlich weitergeben z.B. von einer Sprache zur anderen.</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	7	3.1. Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind kurze Berichte in einem üblichen Standardformat schreiben, um Sachinformationen weiterzugeben und Handlungen zu begründen 	<p>writing notes / texts, register, clause linking</p> <p>IDAF: Reisebericht von einer Geschäftsreise verfassen, interne Berichte, Antwort zu Beschwerdenschreiben. Werbetext zu neuem Produkt.</p>
	3	3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<p>note taking, summary, taking minutes,</p> <p>IDAF: Notizen machen von einem Vortrag in der Fremdsprache (frz. engl.)</p>
		4. Sprachreflexion und Strategien (3 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	3	4.2. Rezeptionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen 	<p>Exam strategies, skimming, scanning texts, reading for gist, listening for keywords. Synonyms and antonyms</p> <p>IDAF: Komplexe Texte aus anderen Disziplinen lesen und verstehen (z.B. Wirtschaft, Geografie, Geschichte, Recht usw.).</p> <p>IDAF: unter Zeitdruck Texte/Internet nach bestimmten Informationen durchsuchen.</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
5		5. Soziokulturelle Merkmale (2 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	awareness of: registers / dialects / sociolects IDAF: Präsentationen, Sprach-/Kulturerlebnisse (Berufspraktikum, Sprachaufenthalt), Umgangsformen, Höflichkeit
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (6 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	reading texts IDAF: Besuch bei einer Familie; wie und wann darf man sich verabschieden? Fremdländische Delegation kommt auf Besuch in der Firma.
	2	6.4. Staat und Recht	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	presentations, discussions, simulations IDAF: Staatsformen USA, England, Bildungssysteme, Rechtsformen
	2	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren 	discussions based on movie / play / literature / concert IDAF: Unterhaltungsindustrie (z.B. Hollywood/Bollywood...), Humor

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
6		1. Rezeption (9 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) 	<p>listening for information, words which sound the same, multiple matching, multiple choice, sentence completion</p> <p>IDAF: Mediation von einer Sprache zur anderen Sprache, z.B. Printmedien, Werbung, Nachrichten, in der Zielsprache erklären. Informationen aus Diskussionsrunde von Zielsprache zu Zielsprache weitergeben.</p>
	5	1.2. Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	<p>reading for information</p> <p>IDAF: Textanalyse als Quelle für Präsentationen oder schriftliche Arbeiten</p>
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen 	<p>pronunciation, short presentations</p> <p>IDAF: Interviews (z.B. Jobinterviews), Präsentation über Arbeitsprojekte.</p>
	4	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen 	<p>interviews, roleplays, negotiating, arguing, discussions</p> <p>IDAF: erfolgreiches Verhandeln, Verkaufsgespräche (Negotiating), Kulturelles korrektes Verhalten, entsprechende Sprachebene verwenden, Körpersprache, an Diskussionen teilnehmen.</p> <p>IDAF: Rollenspiele, Simulationen von komplexen Problemen, Planspiele, komplexe Lehr-Lernarrangements.</p>

Schullehrplan Englisch
MMK BM I Wirtschaft

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
6	2	2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>reported speech, reporting groupwork results</p> <p>IDAF: Informationen mündlich weitergeben z.B. von einer Sprache zur anderen.</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	7	3.2. Schriftliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> in Briefen und Mitteilungen einfache Informationen von unmittelbarer Bedeutung austauschen 	<p>writing for purpose, letters, reports, reviews</p> <p>IDAF: schriftliche Reaktion auf Mietzinserhöhung.</p>
	3	3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<p>note taking, summary, taking minutes,</p> <p>IDAF: Notizen machen von einem Vortrag in der Fremdsprache (frz. engl.)</p>
		4. Sprachreflexion und Strategien (4 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	4.2. Rezeptionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> eine Vielfalt von Verstehensstrategien einsetzen (z.B. beim Hören und Lesen Schlüsselwörter erkennen oder Wörter aus dem Kontext erschliessen) Lesestrategien wie überfliegendes Lesen, selektives Lesen, Querlesen, Vermutungen über den weiteren Textverlauf oder intelligentes Raten gezielt einsetzen 	<p>Exam strategies, skimming, scanning texts, reading for gist, listening for keywords. Synonyms and antonyms</p> <p>IDAF: Komplexe Texte aus anderen Disziplinen lesen und verstehen (z.B. Wirtschaft, Geografie, Geschichte, Recht usw.).</p> <p>IDAF: unter Zeitdruck Texte/Internet nach bestimmten Informationen durchsuchen.</p>
		5. Soziokulturelle Merkmale (1 Lektionen)	Die Lernenden können:	

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
6	1	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Höflichkeitskonventionen anwenden (z.B. die formalen Anredeformen, korrekte Dankes- und Grussformeln) 	awareness of: registers / dialects / sociolects IDAF: Präsentationen, Sprach-/Kulturerlebnisse (Berufspraktikum, Sprachaufenthalt), Umgangsformen, Höflichkeit
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (6 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	6.2. Zeitgeschehen und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 	news IDAF: Medien, aktuelle Ereignisse verfolgen, vergleichen, diskutieren
	2	6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	text analysis IDAF: Umweltthemen, -politik. Kulturdiskussionen
	2	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele aus bildender Kunst und Film nach Anleitung beschreiben sowie Beobachtungen und Eindrücke dazu formulieren 	discussions based on movie / play / literature / concert IDAF: Unterhaltungsindustrie (z.B. Hollywood/Bollywood...), Humor

4. Lehrjahr Book: Business English Upper-Intermediate
Grammar: all tenses, passives, reported speech, all conditionals, wishes and regrets, relative clauses, grading adjectives, adverbs, modal verbs, quantities, verb patterns, phrasal verbs, conjunctions, causative ,have, word formation, compound nouns/adjectives, register
Exam preparations, open project

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
7		1. Rezeption (9 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	5	1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) 	listening for information, words which sound the same, multiple matching, multiple choice, sentence completion Exam listenings IDAF: Mediation von einer Sprache zur anderen Sprache, z.B. Printmedien, Werbung, Nachrichten, in der Zielsprache erklären. Informationen aus Diskussionsrunde von Zielsprache zu Zielsprache weitergeben.
	4	1.2. Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	reading for information, Exam writings DAF: Textanalyse als Quelle für Präsentationen oder schriftliche Arbeiten
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	5	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	pronunciation, short presentations, Exam speaking practise / strategies IDAF: Interviews (z.B. Jobinterviews), Präsentation über Arbeitsprojekte.

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
7	4	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>interviews, roleplays, negotiating, arguing, discussions Exam speaking practise for part III</p> <p>IDAF: Gespräche führen, erfolgreiches Verhandeln, Verkaufsgespräche (Negotiating), Kulturelles korrektes Verhalten, entsprechende Sprachebene verwenden, Körpersprache, an Diskussionen teilnehmen.</p> <p>Rollenspiele, Simulationen von komplexen Problemen, Planspiele, komplexe Lehr-Lernarrangements.</p>
	1	2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>Speaking Exam Part III: analysis and discussions from videos, hints for successful exams</p> <p>IDAF: Informationen mündlich weitergeben z.B. von einer Sprache zur anderen.</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	8	3.1. Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind 	<p>all writing types</p> <p>IDAF: Antwort zu Beschwerdenschreiben. Werbetext zu neuem Produkt.</p>
	2	3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<p>all writing types for the exam</p> <p>IDAF: Notizen machen von einem Vortrag in der Fremdsprache (frz. engl.)</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
7		4. Sprachreflexion und Strategien (4 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	4.3. Produktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	word formation, paragraphing / structuring writings IDAF: z.B. in Wirtschaft/Recht englische Terminologie aus Texten ableiten.
	2	4.4. Interaktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> Teile von Gesagtem wiederholen paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	opening phrases, idiomatic expressions, agreeing, disagreeing, turn-taking DAF: Verhandlungsstrategien, mündliche Berichterstattung von einem Geschehen, Kulturelle Unterschiede in: Körpersprache, Dresscode, Geschenke, Timing (Wann darf man über Business reden?).
		5. Soziokulturelle Merkmale (2 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln 	intercultural communication, business trips / negotiations, rules of behavior, dresscode IDAF: Präsentationen, Sprach-/Kulturerlebnisse (Berufspraktikum, Sprachaufenthalt)
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (5 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	text analysis IDAF: Umweltthemen, -politik. Kulturdiskussionen
	2	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 	discussions based on movie / play / literature / concert IDAF: Kunstgeschichte, Epochenvergleich, Mythologie

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
7	1	6.7. Dokumentation interkultureller Erfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> z.B. mithilfe des Europäischen Sprachenportfolios (ESP) interkulturelle Erfahrungen persönlicher oder beruflicher Natur dokumentieren 	IDAF: Präsentationen, Sprach-/Kulturerlebnisse (Berufspraktikum, Sprachaufenthalt)

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
8		1. Rezeption (9 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	5	1.1. Hörverstehen und Seh- / Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> in überblickbaren Sachinformationen über alltags- oder berufsbezogene Themen die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen (z.B. technische Anleitungen zur Bedienung von Geräten verstehen oder die Hauptpunkte von Radionachrichten erfassen) 	<p>listening for information, words which sound the same, multiple matching, multiple choice, sentence completion Exam listenings</p> <p>IDAF: Mediation von einer Sprache zur anderen Sprache, z.B. Printmedien, Werbung, Nachrichten, in der Zielsprache erklären. Informationen aus Diskussionsrunde von Zielsprache zu Zielsprache weitergeben.</p>
	4	1.2. Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> vertraute Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen 	<p>reading for information, Exam writings</p> <p>DAF: Textanalyse als Quelle für Präsentationen oder schriftliche Arbeiten</p>
		2. Mündliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	4	2.1. Mündliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> mit dem zur Verfügung stehenden Wortschatz in Alltagssituationen leicht zögernd oder mithilfe von Umschreibungen zurecht kommen Themen aus ihren Interessen- bzw. beruflichen Spezialgebieten zusammenhängend präsentieren und Nachfragen beantworten 	<p>pronunciation, short presentations, Exam speaking practise / strategies</p> <p>IDAF: Interviews (z.B. Jobinterviews), Präsentation über Arbeitsprojekte.</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
8	5	2.2. Mündliche Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel (Wortschatz, Redewendungen, Strukturen) so flexibel und korrekt einsetzen, dass sich die Lernenden ohne allzu störende Pausen der Situation und dem Gegenüber angepasst ausdrücken an Gesprächen und beruflichen Besprechungen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen zielorientiert kooperieren, an Dienstleistungsgesprächen (Begriff gemäss GER) teilnehmen und dabei die eigene Meinung und Reaktion begründen und erklären Interviews führen, indem sie detailliertere Informationen einholen und Aussagen zusammenfassen auch weniger routinemässige Situationen mündlich bewältigen (z.B. erklären, wenn etwas problematisch ist, oder sich beschweren) 	<p>interviews, roleplays, negotiating, arguing, discussions Exam speaking practise for part III</p> <p>IDAF: Gespräche führen, erfolgreiches Verhandeln, Verkaufsgespräche (Negotiating), Kulturelles korrektes Verhalten, entsprechende Sprachebene verwenden, Körpersprache, an Diskussionen teilnehmen.</p> <p>Rollenspiele, Simulationen von komplexen Problemen, Planspiele, komplexe Lehr-Lernarrangements.</p>
	1	2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Aussagen zu Themen von persönlichem oder aktuellem Interesse (z.B. den Wetterbericht oder technische Anweisungen) anderen Personen, je nach Situation, in der eigenen oder der Zielsprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe von Umschreibungen, erklärend weitergeben 	<p>Speaking Exam Part III: analysis and discussions from videos, hints for successful exams</p> <p>IDAF: Informationen mündlich weitergeben z.B. von einer Sprache zur anderen.</p>
		3. Schriftliche Produktion und Interaktion (10 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	8	3.1. Schriftliche Produktion	<ul style="list-style-type: none"> die Regeln der Rechtschreibung und Textgestaltung so anwenden, dass die Texte verständlich sind 	<p>all writing types</p> <p>IDAF: Antwort zu Beschwerdenschreiben. Werbetext zu neuem Produkt.</p>
	2	3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Inhalte vertrauter mündlicher und schriftlicher Texte, je nach Situation, in der gemeinsamen oder in der eigenen Sprache mit einfachen Formulierungen oder mithilfe eines Wörterbuches für andere Personen notieren 	<p>all writing types for the exam</p> <p>IDAF: Notizen machen von einem Vortrag in der Fremdsprache (frz. engl.)</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
8		4. Sprachreflexion und Strategien (3 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	2	4.3. Produktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> mit dem vorhandenen Sprachmaterial kreativ umgehen, um neue Ausdrucksweisen zu erschliessen den Schreibprozess planen (d.h. mit Textproduktionsstrategien wie Brainstorming, Gliederung der Ideen, Entwerfen und Überarbeiten umgehen) 	word formation, paragraphing / structuring writings IDAF: z.B. in Wirtschaft/Recht englische Terminologie aus Texten ableiten.
	1	4.4. Interaktionsstrategien	<ul style="list-style-type: none"> Teile von Gesagtem wiederholen paralinguistische Strategien wie Mimik, Gestik und Körpersprache bewusst anwenden 	opening phrases, idiomatic expressions, agreeing, disagreeing, turn-taking DAF: Verhandlungsstrategien, mündliche Berichterstattung von einem Geschehen, Kulturelle Unterschiede in: Körpersprache, Dresscode, Geschenke, Timing (Wann darf man über Business reden?).
		5. Soziokulturelle Merkmale (1 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	1	5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	<ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten soziokulturellen Unterschiede (Sitten, Denkweisen, Verhalten) zwischen der fremden und der eigenen Sprachgemeinschaft erkennen und angemessen handeln 	intercultural communication, business trips / negotiations, rules of behavior, dresscode IDAF: Präsentationen, Sprach-/Kulturerlebnisse (Berufspraktikum, Sprachaufenthalt)
		6. Kultur und interkulturelle Verständigung (7 Lektionen)	Die Lernenden können:	
	1	6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen aus ihrem gewohnten Umfeld mit Berichten über ähnliche Ereignisse oder Situationen aus fremden Kulturen vergleichen 	feed-back after foreign exchange stay, holidays, intercultural encounters IDAF: Besuch bei einer Familie; wie und wann darf man sich verabschieden? Fremdländische Delegation kommt auf Besuch in der Firma.

Schullehrplan Englisch
MMK BM I Wirtschaft

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte/Konkretisierung IDAF: Hinweise, Empfehlungen, Interdisziplinarität
8	1	6.2. Zeitgeschehen und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Merkmale der Berichterstattung über Fragen des Zeitgeschehens in den Medien der Zielsprache erfassen und mit der Wahrnehmung der Sachverhalte in der eigenen Kultur vergleichen die Medienlandschaft in der Zielsprache in ihren Grundzügen verstehen 	<p>newspapers / media</p> <p>IDAF: Medien, aktuelle Ereignisse verfolgen, vergleichen, diskutieren</p>
	1	6.3. Wirtschaft und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> aus dem eigenen Erfahrungsbereich vertraute Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft ansatzweise mit entsprechenden Erscheinungen im Bereich der Zielsprache vergleichen Aspekte der Schweiz als vielsprachiges Land mit unterschiedlichen kulturellen und wirtschaftlichen Eigenheiten in Grundzügen Aussenstehenden vorstellen 	<p>talk about your home and workplace, be ambassador of your own culture, language and cultural awareness</p> <p>IDAF: Marketing analysieren, besprechen. z.B: Sales psychology</p>
	1	6.4. Staat und Recht	<ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge der staatlichen Organisation und des Rechtswesens der Schweiz mit ähnlichen Erscheinungen in Ländern der Zielsprache vergleichen 	<p>presentations, discussions, simulations</p> <p>IDAF: Staatsformen USA, England, Bildungssysteme, Rechtsformen</p>
	1	6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> Analogien und Unterschiede in der Medienberichterstattung zu Fragen von Wissenschaft, Umwelt und Kultur erkennen 	<p>text analysis</p> <p>IDAF: Umweltthemen, -politik. Kulturdiskussionen</p>
	2	6.6. Literatur und andere Künste	<ul style="list-style-type: none"> Werke im gesellschaftlichen und geschichtlichen Umfeld einordnen 	<p>discussions based on movie / play / literature / concert</p> <p>IDAF: Kunstgeschichte, Epochenvergleich, Mythologie</p>

5. Abschlussprüfung

Internationales Sprachzertifikat BEC Vantage

Internes QV falls FCE nicht bestanden